

## Buch.Preis-Träger 2000

O.P. Zier

### "Himmelfahrt", O.P. Zier

Der Autor Werner Burger, Ich-Erzähler des Romans, hat sich in seinem hartnäckigen Bestreben, unbestechlich und undiplomatisch seinen Weg zu gehen, mit der Kulturbürokratie ebenso angelegt wie mit einer mächtigen Zeitung. Auch mit seinem kommerziell talentierten Schwager liegt er im Clinch. Zusätzlich werden er und seine Frau Eva von einer schrillen MillionärsGattin mit ihren Ehe- und Lebensproblemen verfolgt. Trotz Vermittlungsversuchen eines Freunds, sieht sich Burger von den Konsequenzen seines unangepassten Verhaltens eingeholt. Letztlich findet er sich jedoch nicht in jenem Abgrund, auf den er im Verlauf dieser turbulenten Geschichte zuzurasen scheint...

Dieser Roman ist eine bitterböse Satire auf den etablierten Kultur- und Literaturbetrieb im Bundesland Salzburg mit zahlreichen Anspielungen auf die Gebirgsregion. Eine heuchlerische Protektionspraxis züchtet ein serviles Kulturklima, in dem plumpe, heimattümelnde Dekadenz zur unübertreffbaren Kunst hochstilisiert wird. Das Buch brandmarkt das politische Wohlverhalten der Kulturproduzenten als Folge der politischen Abhängigkeitsstrukturen.

Ziers Roman beweist, dass österreichische Gegenwartsliteratur nicht in fader Tristesse und suizidaler Todessehnsucht versinken muss, sondern das Establishment mit Witz und Komik ohrfeigen und sich der politischen Vereinnahmung widersetzen kann.

### Der Spruch der Jury

Der BUCH.PREIS - gestiftet von AK und Brucknerhaus - ergeht im Jahr 2000 an den Salzburger Autor O.P.Zier für sein 1998 erschienenes Buch "Himmelfahrt".

"Himmelfahrt" führt uns nach "Innergebirg" und jeder, der in der österreichischen Provinz großgeworden ist, wird "Innergebirg" zweifelsfrei wiedererkennen. O.P.Zier nimmt sinnentleertes Brauchtum, mangelhafte Vergangenheitsbewältigung, Heuchelei, Borniertheit und Standesdünkel gleichermaßen aufs Korn und liefert einen facettenreichen Zustandsbericht.

Dieser Zustandsbericht gerät dem Autor manchmal sarkastisch, manchmal polemisch, sehr oft umwerfend komisch, manchmal allerdings wird er zur bitterbösen Satire. Und zwar immer dann, wenn die Rede auf das "begabte Unterschichtkind" kommt, das sich in einer nur vordergründig offenen und toleranten Umgebung wiederfindet und oftmals einen Kampf gegen Windmühlenflügel führen muss. O.P.Zier führt uns vor Augen, dass die Barrieren für jemanden "aus kleinen Verhältnissen" nach wie vor hoch sind, trotz aller Beteuerungen des Gegenteils. Aber obwohl wir in "Himmelfahrt" in ein Panoptikum der verpassten Gelegenheiten, der ausgelegten Fußangeln und des trotzigem Widerstands geführt werden, macht uns das Buch trotzdem Mut.

Es fordert zur Beharrlichkeit, zum Ausharren, zum illusionslosen Weitermachen gegen alle Widerstände auf und weder eine bornierte Kulturbürokratie noch das ratlose Kopfschütteln einer illiteraten Umgebung noch hämische Kommentare von dünkelfhaften Spießbürgern können die Hauptfigur in "Himmelfahrt", den Autor Werner Burger, von seinem Weg abbringen. Er hält stand, trägt den Kopf hoch und fährt unbeirrt mit seiner Arbeit fort. Romanfiguren wie Werner Burger sind rar in der zeitgenössischen Literatur, sie bestärken uns und machen uns Mut und sind nicht hoch genug zu schätzen.

### **Biografisches zu O. P. Zier**



Gewinner des BUCH.PREIS 2000 ist der Salzburger Schriftsteller O.P.Zier mit seinen Roman "Himmelfahrt". O.P.Zier wurde 1954 in Lend geboren. Er lebt als freier Schriftsteller in St. Johann im Pongau und Eschenau im Pinzgau. Von ihm erschienen zahlreiche Publikationen in Anthologien, Zeitungen und Zeitschriften. Unter anderem wurden folgende Bücher veröffentlicht: "Traumlos", Erzählungen 1977; "Der rettende Sprung auf das sinkende Schiff", Gedichte 1988; "Andeutungen", Ein Lesebuch 1994. Das

dramatische Werk umfasst zahlreiche Stücke, Hörspiele und Drehbücher für den Film.

Besondere Beachtung fand sein Roman "Schonzeit" aus dem Jahr 1996, der die Liebesgeschichte zweier Menschen auf dem Land und ihre Emanzipation aus der Unfreiheit und Gewalt auf den Bauernhöfen ihrer Kindheit sowie ihren Widerstand gegen das NS-Regime erzählt. Der Schriftsteller Erich Hackl: "Schonzeit ist das aufregendste Buch das ich seit langem gelesen habe."

O.P. Zier wurde für sein Werk mit verschiedenen Literaturpreisen ausgezeichnet.